

## Vorlage an

Stadtverordnetenversammlung für die Sitzung am 30.03.2017

### Ökopunktekonto der Stadt Weiterstadt; Anfrage der ALW-Fraktion Beantwortung der Anfrage

Die Aussage in der Einleitung der Anfrage, die Stadt Weiterstadt hätte in den letzten 5 Jahren keine Ausgleichsfläche geschaffen, ist nicht korrekt. Der Hinweis auf die Beantwortung der Anfrage der CDU-Fraktion vom September 2016 ist insoweit nicht einschlägig, als er übersieht, dass seinerzeit nur nach der Schaffung von Ausgleichsflächen i.S.d. § 1a Abs. 3 i.V.m. § 9 Abs. 1a BauGB gefragt wurde. In der Antwort der Verwaltung vom 7. September 2016 wurde bereits erläutert, dass die Stadt Weiterstadt die aus Eingriffen entstehenden Ausgleichsverpflichtungen jedoch über das Ökopunktekonto abwickelt. Auf dieses beziehen sich dann auch folgerichtig die Einzelfragen der vorliegenden Anfrage.

Die Fragen der ALW-Fraktion vom 23. Januar 2017 werden wie folgt beantwortet:

1. *Wir bitten um eine Aufstellung der Entwicklung des Ökopunktekontos der letzten 10 Jahre.*

Der letzte der Stadt Weiterstadt vorliegende Kontoauszug (Stand September 2015) ist der Drucksache beigelegt.

Die seit diesem Zeitpunkt hergestellten und bei der Unteren Naturschutzbehörde zur Genehmigung und Buchung eingereichten Ausgleichsmaßnahmen – im Wesentlichen ca. 1,5 Mio. Biotopwertpunkte durch die Entwicklung der Sanddüne Gräfenhausen – ist bislang durch den Landkreis Darmstadt-Dieburg nicht bearbeitet worden.

2. *Wir bitten auch um eine Benennung der größten Posten – sowohl positiv wie negativ-, in unserem Ökopunktekonto, insbesondere*

- a. *Wie viele Ökopunkte wurden gut geschrieben bei der Renaturierung der Sanddüne und des Schlimmergrabens?*

Siehe Beantwortung zu Frage 1 – eingereicht sind ca. 1,5 Mio. Biotopwertpunkte, gutgeschrieben wurden für diese Maßnahmen bisher keine Biotopwertpunkte. Alle sonstigen Gutschriften und Inanspruchnahmen können dem Kontoauszug entnommen werden.

- b. *Wie viele Ökopunkte wurden verbraucht bei der Erstellung des Neubaugebietes Apfelbaumgartens I?*

Keine. Die Stadtverordnetenversammlung hat entschieden, dass der Vorhabens-träger (WG IMMO) die notwendigen Ausgleichspunkte bei der Ökoagentur des Landes Hessen kauf.

# Drucksache 10/0230/1

3. *Wo können in unserer Gemarkung – oder in näherer Umgebung- noch sinnvoll Ausgleichsflächen geschaffen werden? Gibt es hier bereits Vorstellungen der Stadt, wie unsere Bürger und Bürgerinnen in den Genuss von Ausgleichsflächen kommen könnten?*

Im Entwurf zum Flächennutzungsplan, den die Stadtverordnetenversammlung im Jahre 2016 zur Offenlage beschlossen hat, sind die zukünftigen Flächen für Maßnahmen zum Schutz, zur Pflege und zur Entwicklung von Boden, Natur und Landschaft gem. § 5 Abs. 2 Nr. 10 dargestellt.

Ralf Möller  
Bürgermeister

**Anlagen:**  
Auszug des Ökopunktekontos (5 Seiten)